

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

au-Bois über Effarts-les-Bucquoy—Kettemoyn-Ferme—Wäldchen 125 —la Louvière-Ferme—Serre nach Beaucourt. Südlich des Baches setzte sie sich über Höhe 151 nördlich Thiepval (Schwabenfeste) — Mouquet-Ferme — Nordostspitze Dvillers-la Boisselle — nördlich Fricourt — nördlich Mamez — Montauban nach Hardecourt fort. Hier bog sie als Riegelstellung südostwärts auf Maurepas ab und zog sich dann von der Südspitze des Dorfes über die Höhe nördlich Hem nach Süden bis zur Somme. Die II. Stellung mit ein bis zwei Gräben und Stollen lief von Douchy-les-Nette über Grande Ferme du Bois du Quesnoy—Bucquoy—Buisieux-au-Mont—Grandcourt—Pozières—Bazentin le Petit\*) — Bazentin le Grand\*) — Longueval — Guillemont — Maurepas nach Cléry an der Somme. Sie war so weit zurückgezogen, daß sie der Wirkung des auf die I. Stellung gerichteten feindlichen Artilleriefeuers entzogen war. Einzelne Riegelstellungen zwischen I. und II. Stellung sollten die seitliche Ausbreitung eines etwaigen feindlichen Einbruches einschränken. Die in der I., Zwischen- und II. Stellung gelegenen Ortschaften, Höfe und Waldstücke waren meist zur abschnittswiseen Verteidigung ausgebaut. Die III. Stellung bestand nur stellenweise aus angefangenen Verteidigungsanlagen mit vereinzelt Stützpunkten in der Linie Nette—Ablainzeville—Irles—Pys—Le Sars—Caucourt l'Abbaye — Flers — Morval — le Priez-Ferme — Halle bei Péronne.

Die verdrahteten Batteriestellungen für leichte und schwere Artillerie lagen, mit mehr oder weniger guten Eindeckungen versehen, zwischen der Zwischen- und der II. Stellung sowie rückwärts der letzteren. Wechselstellungen waren in größerer Zahl vorbereitet.

Nördlich Beaumont-Hamel, bei La Boisselle, an der Westfront von Fricourt und bei Höhe 110 südlich dieses Dorfes waren im Laufe der Zeit im unterirdischen Minenkrieg ausgedehnte, durch mehrere Trichter gekennzeichnete Minenfelder entstanden.

Das Korps Stein hatte seine Stellungen gut ausgebaut und mit geringen Kampfmitteln und wenigen Divisionen lange behauptet. In seinem rückwärtigen Gebiet hatte es viele Wohlfahrtseinrichtungen für die Truppen geschaffen, die größtenteils schon lange in diesem Kampfabschnitt eingesetzt waren. Industrielle Betriebe waren eingerichtet, ein großes Gebiet wurde landwirtschaftlich bis weit in die vorderste Stellung

\*) Im Verlauf der weiteren Darstellung stets als „Bl.- und Gr.Bazentin“, dem Gebrauch der Truppe entsprechend, bezeichnet.